

## Die eigene Kraft erleben!

“Die Freude, das Selbstwertgefühl, sich von anderen anerkannt und geliebt zu wissen, sich nützlich und fähig zu fühlen, produktiv zu sein, das sind Faktoren von ungeheurer Bedeutung für die menschliche Seele. Schließlich bilden das Selbstwertgefühl und die Möglichkeit, an einer sozialen Organisation teilzuhaben, lebendige Kräfte. Derjenige, der sich seines Wertes bewusst ist, neigt zur Vereinigung, er stellt eine Kraft dar.”

Maria Montessori

### Projektorientiertes Lernen und Arbeiten

Heranwachsende haben spezielle Bedürfnisse, denen wir mittels des Lernens in Projekten in den Klassenstufen 7 und 8 Rechnung tragen. Die SchülerInnen entscheiden sich für Projekte, die sie eigenständig umsetzen. So erfahren sie, dass sie durch eigenes Tun etwas „Echtes“ erreichen können, etwas, das es vorher so noch nicht gegeben hat. Sie lernen außerdem, mit Misserfolgen umzugehen und Alternativen zu finden, und werden so auf das Erwachsenenleben vorbereitet. Der Lernort Natur bietet hierbei die Freiheit, nach der sich Jugendliche in dieser Entwicklungsphase sehnen, aber auch Ruhe, die ebenfalls in dieser Zeit von großer Bedeutung ist.

### Wirklichkeitsnahe Berufsbilder erleben

Sehr wichtig ist die Einbeziehung von Experten, wie zum Beispiel Landschaftsgärtnern, Landwirten und Tischlern, aber auch Fachleuten für Planung oder Werbung. Hierdurch entstehen neue Vorbilder, sogar neue Vorstellungen über das spätere Berufsleben, und die Schüler fühlen sich in ihrem Tun ernstgenommen.

## Wo gibt es unseren Honig?

Wir geben unseren Honig gerne gegen eine entsprechenden Spende für unseren Förderverein Theos Wiese e.V. ab:

- » im Blumengeschäft Thone in Preetz, Markt 2,
- » in unserer Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in Preetz, Castöhlenweg 4.

Manchmal sind wir auch auf dem Preetzer Wochenmarkt und informieren über unser Schulprojekt „Theos Wiese“ d.h. unser fächerübergreifendes Lernen in Projekten. Auch dort können Sie unseren Honig bekommen. Unterstützen Sie uns und tun Sie etwas für die Umwelt und bringen uns die Pfandgläser zu den oben erwähnten Abgabestellen zurück. Wir vergüten jedes neutrale Honigglas mit einem Euro.

### Qualität aus der Region

Genießen Sie regionalen und völlig naturbelassenen Honig aus dem wunderschönen mittleren Schwentental um den Lanker See bei Preetz und unterstützen Sie durch Ihre Spende die Bienen in der Bienenstadt Preetz, das Ökosystem und die Schulimkerei auf „Theos Wiese“.

### Kontakt

**Projektlernen „THEOS WIESE“ an der  
THEODOR-HEUSS-GEMEINSCHAFTSSCHULE  
DER STADT PREETZ**

**Kristina Jürgensen**

Castöhlenweg 4  
24211 Preetz Telefon: 04342 1028

Homepage: [www.theos-wiese.org](http://www.theos-wiese.org)  
E-Mail: [info@theos-wiese.org](mailto:info@theos-wiese.org)



Theodor-Heuss  
GEMEINSCHAFTSSCHULE PREETZ



SCHULPROJEKT  
**THEOS WIESE**

## Wir imkern draußen ...



### ... und lernen viel über Bienen und das Imkern.

Sich mit Bienen und dem Imkern zu beschäftigen, ist ökologisch und pädagogisch sinnvoll. Unsere Bienen helfen im Frühjahr Bäume und viele Arten von Pflanzen zu bestäuben und so für Früchte und Vermehrung der Pflanzen zu sorgen. Wir haben nicht nur Theoretisches über die Biologie der Bienen gelernt, sondern auch manches Praktische: Ein Volk ist eher ruhig und sanftmütig und ein anderes eher aggressiv und sticht durch unsere Hosen und sogar durch unsere Handschuhe durch. Es gibt dann „dolle“ Schwellungen, und es tut auch weh.

Bei der Entstehung von Honig spielt auch das Wetter eine wichtige Rolle: Wenn es kalt und regnerisch ist, fliegen die Bienen nicht und sie sammeln dann keinen Nektar und keine Pollen. Der Honig kann nicht reifen, d.h. die Bienen können dann den Zuckergehalt nicht erhöhen und es bleibt zu viel Wasser in den Waben zurück. Der Honig ist dann nicht haltbar. Deshalb messen wir den Wassergehalt im Honig immer mit einem Refraktometer, wie es die Weinbauern beim Wein auch tun.

## Wir „machen“ Honig ...



### ... völlig natürlich und in Handarbeit.

Wir haben natürlich auch gelernt, was man zur Haltung von Bienen an Geräten und sonstigen Sachen alles so braucht. Zuerst benötigt man natürlich ein Haus, eine sog. Beute, wo die Bienen wohnen, und die Rähmchen mit den Waben. Man muss Brut und Honigräume in der Beute einrichten, man hat einen sog. Stockmeißel, um die Waben aus den Bienenstöcken heraus nehmen zu können. Einen Smoker, mit dem man Rauch macht, oder einen Wassersprüher verwenden wir, um die Bienen zu beruhigen. Da Bienen manchmal stechen, müssen wir uns schützen. Dazu verwenden wir z.B. Schleier und Handschuhe. Wenn man den Bienen den Honig „klaut“, muss man sie mit Zuckerwasser füttern. Sonst verhungern sie schon im späten Sommer, oder aber im Herbst und Winter. Wir ernten den Honig völlig natürlich und schonend. Wir machen alles in Handarbeit. Dazu wird in unserer Schulimkerei eine kleine Handschleuder eingesetzt. Wir schleudern bei Zimmertemperatur und erwärmen unseren Honig aber z.B. nicht auf 40° Celsius. Wachsreste filtern wir mit einem Sieb weg und benötigen so keine elektrische Zentrifuge.

## Unseren Honig ...



### ... sammeln unsere Bienen rund um Preetz.

Wir verschneiden auch unseren Honig nicht mit anderen Honigarten: unser Honig kommt ausschließlich von den Wiesen und Bäumen aus Preetz und Umgebung und aus dem Gebiet des Landschaftsschutzgebietes um den Lanker See, wo auch unsere Schule ist. Wir beachten natürlich alle Vorschriften aus dem Lebensmittelrecht und sind beim Gesundheitsamt in Plön registriert. Wir sind auch Mitglied beim Deutschen Imkerbund und zwei Imker aus der näheren Umgebung helfen uns und sorgen dafür, dass wir alles richtig machen.

#### Unser Honig ist

- » naturbelassen und in Handarbeit geerntet,
- » bei Zimmertemperatur geschleudert,
- » schonend gerührt, damit er nicht so schnell kristallisiert und fest wird,
- » ausschließlich aus unserem schönen mittleren Schwentinetal um Preetz.